



fumi Akustikputz®

Allgemeine Hinweise

Merkblätter zur Verarbeitung

Merkblätter zur Verarbeitung

- 1 Allgemeine Hinweise
- 2 Verarbeitung fumi Akustik-Spezial-Beton-Haftbrücke, verseifungsfest
- 3 Verarbeitung fumi Akustikputz® S3 auf glatten/massiven Untergrund
- 4 Verarbeitung fumi-Akustik Spezial-Sperrgrund
- 5 Verarbeitung fumi-Akustik Spezial-Vlieskleber / fumi Akustikvlies
- 6 Verarbeitung fumi Akustikputz® Fili auf akustisch wirksame Trägerplattensysteme (Lochplatten, Mineralfaserplatten, ...)
- 7 Verarbeitung fumi Akustikputz® E1 auf akustisch wirksame Trägerplattensysteme (Lochplatten, Mineralfaserplatten, ...)
- 8 Verarbeitung fumi Akustikputz® S1 oder S3 auf akustisch wirksame Trägerplattensysteme (Lochplatten, Mineralfaserplatten, ...)
- 9 Verarbeitung FFL-Dampfstop

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Allgemeine Hinweise

Mit Ausführung gelten die Ausführungs-, Verkaufs- und Lieferbedingungen, die aktuellen Verkaufspreise sowie die Merkblätter zur Verarbeitung als bekannt, anerkannt und akzeptiert.

Die Verantwortung und Einhaltung von länderspezifischen und regionalen Vorschriften, objektbezogenen Nutzungsbedingungen und anderen Reglementierungen obliegen dem ausführenden Unternehmen.

Das ausführende Unternehmen muss über die geeigneten Gerätschaften wie Mischer, Kompressor, Förderpumpe, Materialschläuche und geeignete Spritzköpfe mit Düsen verfügen.

Materiallieferungen erfolgen ab unserem Zentrallager. **Mit verlassen des Lagers, geht die Verantwortung der Ware auf jeden Fall auf den Käufer über.** Dies ist auch dann der Fall, wenn der Versand durch uns beauftragt wird.

Eine Materialrücknahme ist ausgeschlossen

fumi Akustikputz® ist ein Akustikspritzputz mit mineralischen Leichtzuschlägen, der im Spritzverfahren mehrlagig aufgebracht wird. Das Material wird entweder als Trockenmaterial (Sackware) geliefert und vor Verarbeitung mit Wasser angemischt oder wird als Fertigmörtel (Eimerware) geliefert und ohne Wasserzugabe aufgeführt. Zwischen den einzelnen Spritzgängen sind Trocknungszeiten von mehreren Stunden zu berücksichtigen und einzuhalten. Werden die einzelnen Spritzlagen zu schnell nacheinander aufgespritzt besteht die Gefahr der Wolkenbildung. Die Oberfläche „glasiert“ oder verschlämmt. Daraus können veränderte Schallabsorptionswerte und Rissbildungen entstehen.

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +10°C liegen.

Die Bereitstellung von abgemischten Farbpigmenten oder werkseitig eingefärbtem Material erfolgt erst nach Freigabe des von uns erstellten gefärbten Putzmusters. In der Regel ist ein Vorlauf von ca. 15 Werktagen zu berücksichtigen. Farbkarten sind im Druckverfahren hergestellt. Gegenüber den Original-Farbtönen sind daher Farbabweichungen möglich. Auch Rohstoffschwankungen, Struktur, verschiedenartiges Saugverhalten des Untergrundes, Umgebungseinflüsse und Lichtverhältnisse können Farbtöne verändern. Daraus resultierende Unterschiede stellen keinen Mangel dar. Forderungen können daraus nicht abgeleitet werden.

Auf Grund dessen dass der Akustikspritzputz vor Ort am Objekt ausgeführt wird, besteht die Möglichkeit von optischen Unterschieden gegenüber von Mustern die unter Werkstattbedingungen erstellt wurden.

Die Montage von Trägerplatten erfolgt gemäß den Vorgaben der Plattenhersteller bzw. Lieferanten. Die Hinweise von Schmidt Akustik GmbH dienen als ergänzende Informationen. Als weitere Grundlagen der Montage dienen DIN 18168 und DIN 18181. Zusatzbelastungen in der Deckenkonstruktion sind entsprechend zu berücksichtigen.

Der Ebenheit des Untergrundes - insbesondere der Fugenverspachtelung von z.B. Gipslochplatten - ist höchste Aufmerksamkeit zu schenken. **Ansätze und Unebenheiten im Untergrund lassen sich durch die nachfolgende Akustikputzbeschichtung nicht ausgleichen.**

Auch bei der Sonderverspachtelung sind bei Streiflicht sichtbar werdende Abzeichnungen nicht völlig auszuschließen und nach VOB/C, DIN 18 350, Nr. 3.1.2 [7] zulässig und stellen keinen Mangel dar.

Um angrenzende Bauteile (wie z.B. Wand-, Boden-, Fensterflächen) und Einbauten zu schützen, sind diese vor der Beschichtung entsprechend abzudecken.

Es werden wasserfeste Klebebänder empfohlen. Andere (wassersaugende Klebebänder) können sich während der Verarbeitung vom Untergrund ablösen. Damit beim Entfernen keine Beschädigungen entstehen, sind bei der Wahl der Abdeckbänder deren Hafteigenschaften zu berücksichtigen.

Unsere technischen Informationen, Empfehlungen, Aussagen und Hinweise beruhen auf Materialuntersuchungen, unseren Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen.

Sie entbinden den Anwender nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen.

Verantwortung und Gewährleistung der Akustikputzarbeiten, einschließlich der systembedingten Nebenarbeiten liegen beim verarbeitenden Unternehmen.

Angaben zu Verbrauchsdaten und Verarbeitungszeiten sind Richtwerte und beinhalten weder Umlagekosten, noch Nebenkosten oder Gerüststellungen, etc.

Da wir keinen Einfluss auf Verarbeitung und Baustellenbedingungen haben, gelten unsere Hinweise ohne Zusicherung. Sollten Mängel bzw. Schäden während der Ausführung oder an ausgeführten Flächen entstehen, sind wir nicht haftbar. Dies gilt insbesondere auch dann, wenn Mitarbeiter bzw. Vertreter von Schmidt Akustik GmbH während der Ausführung auch nur zeitweise anwesend waren (z.B. Baubesprechungen, Einweisungen, etc.) und ggf. Anweisungen bzw. Ausführungsvorschläge unterbreitet haben. Eine Beratungshaftung wird nicht übernommen.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblattes verlieren ältere Merkblätter ihre Gültigkeit. Angaben in den Prospekten, Montagehinweisen und Merkblättern haben beratenden Charakter. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden.

2 Verarbeitung fumi Akustik Spezial-Beton-Haftbrücke, verseifungsfest

2.1 Grundlage

Mit Ausführung gelten die Ausführungs-, Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Merkblätter zur Verarbeitung als bekannt, anerkannt und akzeptiert.

2.2 Material, Struktur, Farbe

Material

Quarzhaltige, verseifungsfeste Spezial-Beton-Haftbrücke für fumi Akustikputz® auf Betonflächen.

Farbe

rot eingefärbt

2.3 Anwendung, Eigenschaft

Als Haftvermittler für fumi Akustikputz® auf Untergründen wie z.B. Betonflächen, Kalk-Zement-Egalisierputz

fumi-Akustik Spezial-Beton-Haftbrücke

- | | | |
|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> hohe Haftung | <input checked="" type="checkbox"/> rollbar | <input checked="" type="checkbox"/> spritzbar |
| <input checked="" type="checkbox"/> spannungsarm | <input checked="" type="checkbox"/> rot eingefärbt | |

2.4 Untergrund

Betondecken, Kalkzementputz

Der Untergrund muss absolut planeben sein. Schalungsraue Betondecken sind vor der Akustikputzbeschichtung mit einem Kalkzementputz oder Spachtel auf Zementbasis ansatzlos zu egalisieren.

Da Ansätze und Unebenheiten beim nachfolgenden Aufspritzen von fumi Akustikputz® nicht ausgeglichen werden können, ist auf absolut ansatzlose und planebene Spachtelung zu achten.

Vor den Beschichtungsarbeiten ist der Untergrund vom Verarbeiter zu prüfen. Der Untergrund muss trocken (unter 2,5% Restfeuchte), staubfrei, frostfrei, saugfähig, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln (Schalöl) sein. Die Oberflächen sind ggf. anzuschleifen.

Die Verantwortung für die Beschichtung liegt ausschließlich beim Verarbeiter.

2.5 Baustellenbedingungen

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf weder unter +5°C noch über +30°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 65% betragen.

Während der kalten Jahreszeit ist auf eine ausreichende Nachttemperatur zu achten. Um kalte Zugluft zu vermeiden, sind die Fenster nachts geschlossen zu halten.

Bedingt durch die Abdeckfolie kann sich eine Staufeuchte im Raum bilden, diese ist durch Lüften der Räume zu reduzieren ggf. sind Frischluftgebläse (kleine Stufe) einzusetzen. Es gilt die **Temperaturen zu beachten**. Entfeuchtungsgeräte während der Ausführung sind ungeeignete Hilfsmittel.

2.6 Abdeckarbeiten

Um angrenzende Bauteile (wie z.B. Wand-, Boden-, Fensterflächen) und Einbauten zu schützen, sind diese vor der Beschichtung entsprechend abzudecken.

Es werden wasserfeste Klebebänder empfohlen. Andere (wassersaugende Klebebänder) können sich während der Verarbeitung vom Untergrund ablösen. Damit beim Entfernen keine Beschädigungen entstehen, sind bei der Wahl der Abdeckbänder deren Hafteigenschaften zu berücksichtigen.

2.7 Verarbeitung, Verarbeitungszeiten, Verbrauchsdaten

Allgemein

fumi Akustik Spezial-Beton-Haftbrücke mittels Quirl aufrühren und anschließend das Material mit einer Farbwalze oder mit einem Spritzgerät gleichmäßig satt auf den Untergrund aufrollen.

Verarbeitungstemperatur

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +5°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 65% betragen.

Trocknungszeiten

Überarbeitbar nach mindestens 24 Stunden.

Die Trockenzeit hängt von den Umgebungsbedingungen ab. Hohe Luftfeuchtigkeit in Innenräumen verhindert das Abtrocknen und führt somit zu längeren Trocknungszeiten.

Trocknungszeiten

Überarbeitbar nach mindestens 24 Stunden.

Die Trockenzeit hängt von den Umgebungsbedingungen ab. Hohe Luftfeuchtigkeit in Innenräumen verhindert das Abtrocknen und führt somit zu längeren Trocknungszeiten.

Verarbeitungszeiten

Pro Streichgang können ca. 3 - 4 Minuten/m² für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden. Nebenarbeiten, Wartezeiten, Abdeckarbeiten u.a. sind nicht berücksichtigt.

Verbrauch

Verbrauch ca. 0,25 kg/m².

Die Verbrauchsmengen können je nach baulichen Gegebenheiten variieren und sind in der Kalkulation zu berücksichtigen. Genaue Verbrauchswerte sind durch Probeflächen am Objekt zu ermitteln.

Reinigung

Werkzeuge und Geräte sind nach Gebrauch zu reinigen.

2.8 Lagerung, Liefereinheit, Transport

Fumi Akustik Spezial-Beton-Haftbrücke ist in trockenen sowie frostfreien Räumen auf Holzpaletten bis ca. 12 Monaten nach Auslieferdatum lagerfähig.

Die Lieferung erfolgt durch Spedition, in der Regel auf Europaletten und in Originalgebinden (20 kg Eimer).

Materialpreise, Zuschläge für Mindermengen und Transportkosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

2.9 Schutzausrüstung

Für die Verarbeitung der fumi Akustik SPEzial-Haftbrücke ist Schutzkleidung wie Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und Staubmaske zu tragen. Baustellenübliche Schutzkleidung wie z.B. Baustellenhelm oder Sicherheitsschuhe gelten als vorausgesetzt.

Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Relevante Sätze

H315 Verursacht Hautreizungen

H318 Verursacht schwere Augenschäden

H335 Kann die Atemwege reizen

R37/38 Reizt die Atemorgane und die Haut

R41 Gefahr ernster Augenschäden

Weitere Angaben und Hinweise sind den Sicherheitsdatenblätter zu entnehmen.

2.10 Allgemeine Hinweise

Die Allgemeinen Hinweise unter Punkt 1 sind zu beachten.

3 Verarbeitung fumi Akustikputz® S3 auf glatten/massiven Untergrund

3.1 Grundlage

Das ausführende Unternehmen muss über die geeigneten Gerätschaften wie Mischer, Kompressor und Schneckenpumpe mit Spritzkopf verfügen.
Mit Ausführung gelten die Ausführungs-, Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Merkblätter zur Verarbeitung als bekannt, anerkannt und akzeptiert.

3.2 Material, Struktur, Farbe

fumi Akustikputz® S3 ist ein mineralischer Trockenmörtel auf Zementbasis mit mineralischen Leichtzuschlägen. Die Verarbeitung erfolgt mittels Schneckenpumpe im mehrlagig zeitlich versetzten Spritzverfahren.

Strukturen

fumi Akustikputz® S3 (Korngröße bis ca. 2,0-2,7 mm)

Farbe

weiß

Untergrund

z.B. Betonflächen, Kalk-Zementputze, zementgebundene Platten **Gipsputze sind als Untergrund ungeeignet**

Schichtdicke (über die Spitzen gemessen)

In Abhängigkeit der Schallabsorptionseigenschaften ca. 8 – 30 mm

3.3 Anwendung, Eigenschaft

Anwendung im Innenbereich an Deckenflächen und Oberwandflächen, Wandflächen ohne mechanische Belastung. Ausführung im geschützten Außenbereich nach Rücksprache.

fumi Akustikputz® S3

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> bauaufsichtlich zugelassen | <input checked="" type="checkbox"/> Baustoffklasse A1 nach DIN EN 13501-1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> verrottungsfest | <input checked="" type="checkbox"/> keine statische Aufladung |
| <input checked="" type="checkbox"/> zementgebunden, Sackware | <input checked="" type="checkbox"/> Feuchtraum geeignet |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wärmeleitzahl λ 0,12 W/(mK) | <input checked="" type="checkbox"/> kein gefährliches Transportgut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Flächengewicht trocken bis ca. 6 kg/m ² bei 1 cm Schichtdicke über die Spitzen gemessen | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Flächengewicht nass bis ca. 10 kg/m ² bei 1 cm Schichtdicke über die Spitzen gemessen | |

Die Eigenschaft der Schallabsorption richtet sich nach der Schichtdicke des Akustikputzes. Druck- und Zugfestigkeiten an der Putzoberfläche sind aufgrund des porösen Strukturaufbaues und den Eigenschaften der mineralischen Leichtzuschlägen nicht zerstörungsfrei messbar.

3.4 Untergrund

z.B. Betondecken, Kalkzementputz, Wandflächen ohne mechanischer Belastung.

Der Untergrund muss absolut planeben sein. Schalungsraue Betondecken sind vor der Akustikputzbeschichtung mit einem Kalkzementputz oder Spachtel auf Zementbasis zu egalisieren.

Da Ansätze und Unebenheiten beim späteren Aufspritzen von fumi Akustikputz® nicht ausgeglichen werden können, ist auf absolut ansatzlose Spachtelung/Egalisierung zu achten.

Gipsputze sind als Untergrund ungeeignet

Der Untergrund muss trocken (unter 2,5 % Restfeuchte), staubfrei, frostfrei, saugfähig, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln (Schalöl) sein. Oberfläche ggf. anschleifen.

3.5 Baustellenbedingungen

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +10°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen. Während der kalten Jahreszeit ist auf eine ausreichende Nachttemperatur zu achten. Um kalte Zugluft zu vermeiden, sind die Fenster nachts geschlossen zu halten.

Bedingt durch die Abdeckfolie kann sich eine Staufeuchte im Raum bilden, diese ist durch Lüften der Räume zu reduzieren ggf. sind Frischluftgebläse (kleine Stufe) einzusetzen. Es gilt die Temperaturen zu beachten. Entfeuchtungsgeräte während der Ausführung sind ungeeignete Hilfsmittel. Dadurch wird die Feuchtigkeit zu schnell aus dem Putz und dem Untergrund gezogen, wobei die Gefahr der Riss- oder Fleckenbildung in der Oberfläche entsteht.

3.6 Abdeckerarbeiten

Um angrenzende Bauteile (wie z.B. Wand-, Boden-, Fensterflächen) und Einbauten zu schützen, sind diese vor der Beschichtung entsprechend abzudecken.

Es werden wasserfeste Klebebänder empfohlen. Andere (wassersaugende Klebebänder) können sich während der Verarbeitung vom Untergrund ablösen. Damit beim Entfernen keine Beschädigungen entstehen, sind bei der Wahl der Abdeckbänder deren Hafteigenschaften zu berücksichtigen.

3.7 Untergrundvorbehandlung

Vor den Beschichtungsarbeiten ist der Untergrund (z.B. auf Tragfähigkeit und Ebenheit) vom Verarbeiter zu prüfen. Die Verantwortung für die Beschichtung liegt ausschließlich beim Verarbeiter.

Nachfolgend einige Beispiele der Verarbeitung auf glattem Untergrund:

Betonflächen

Der Untergrund muss trocken (unter 2,5 % Restfeuchte), staubfrei, frostfrei, saugfähig, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln (Schalöl) sein. Die Oberflächen sind ggf. anzuschleifen.

Die Flächen mit fumi-Akustik Spezial-Beton-Haftbrücke, verseifungsfest (Verbrauch ca. 0,25 - 0,30 kg/m²) gleichmäßig und deckend auftragen. Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

AQUAPANEL® Cement Board Indoor

Die Montage, Verspachtelung und Gewebeeinbettung hat gemäß den Vorgaben von KNAUF Aquapanel GmbH zu erfolgen.

Die Flächen mit fumi-Akustik-Haftbrücke vorbehandeln. Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

GK-Platten

Das Zusatzgewicht durch den Akustikputz ist in der Unterkonstruktion zu berücksichtigen. Maximal zulässiger Tragschienenabstand 33 cm, Schraubabstand max. 17 cm. Es sind Feuchtraumplatten zu verwenden.

Die Spachtelung der Trägerplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet und planeben sein. Da Ansätze und Unebenheiten beim nachfolgenden Aufspritzen von fumi Akustikputz® nicht ausgeglichen werden können, ist auf absolut ansatzlose und planebene Spachtelung zu achten.

Um Staub- und Schleifpartikel sowie Versinterungen durch das Spachteln zu binden und um eine entsprechende Grundierung in die Tiefe zu erreichen, ist ein Einlassgrund (Trocknungszeit mindestens 24 Std.) aufzubürsten.

Nachfolgend die Trägerplatte mit fumi-Akustik Spezial-Beton-Haftbrücke vorstreichen (Trocknungszeit mindestens 24 Std.). Verbrauch fumi-Akustik Spezial-Beton-Haftbrücke ca. 0,25 - 0,30 kg/m². Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

Zwingend sind ausreichende **Trocknungszeiten** (mindestens 24 Std.) zwischen den einzelnen Arbeitsschritten der Vorbehandlung **einzuhalten**.

Gipsputze sind als Untergrund ungeeignet

3.8 Mischer, Kompressor, Spritzgerät, Materialschlauch und Spritzdüsen

Mischer

- o Handrührgerät
- o Durchlaufmischer mit automatischer Wasserzufuhr (kurzes Wasserrohr) und langem Mischrohr

Kompressor

Kompressor mit einer **Abgabeleistung ab mindestens ca. 450 lt/min** bei 6 bar

Für die Verarbeitung des Akustikputzes ist ein Kompressor mit möglichst hoher Luftabgabeleistung (Volumen) erforderlich! Die Luftabgabe muss konstant gleichbleibend sein.

Wird ein Gerät mit zu geringer Luftabgabeleistung verwendet, „verbläst“ das Material nicht genügend. Es findet keine gleichmäßige Verteilung statt und ggf. führt dies zu einer ungenügenden Überdeckung des Untergrundes. Dadurch kann ein erhöhter Material- und Spritzaufwand erforderlich sein und es kann ggf. eine Veränderung der bauphysikalischen Eigenschaften eintreten.

Spritzgerät

Schneckenpumpen (Förderpumpe) mit variablen Fördermengen und horizontaler Förderung.

Die Fördergeschwindigkeit muss stufenlos verstellbar sein.

Beispiele von Spritzputzanlagen: Strobl 401 S oder 426 S

Stator/Rotor FH/EW 40 lange Ausführung fumi Akustikputz® S3

PFT N, SWING L für fumi Akustikputz® S3

Variojet, Wagner PC 25, M-Tec P20

Statoren/Rotoren sind jeweils spannbare Typen zu verwenden.

Es sind **keine „twister“** zu verwenden

z.B. R7-2,5 spannbar, R8-1,5 spannbar oder D6-3 spannbar

Materialschlauch

Die Schlauchlänge sollte 10 m nicht überschreiten. Für den Putztyp S3 sollte ein ¾ Zoll- oder 1 Zoll-Schlauch verwendet werden.

Spritzdüsen

Zu verwenden ist ein „Feinspritzset“ mit wechselbaren Düseneinsätzen.

Es sind keine abgewinkelten Spritzköpfe oder Spritzköpfe mit „Gummikappen“ zu verwenden.

Empfohlene Düsen für: fumi Akustikputz® S3 – 10 mm oder 12 mm Düse

Reinigung

Da es sich um zementgebundenes Material handelt, sind u.a. Geräte, Schläuche, Spritzköpfe und Düsen nach jedem Spritzgang zu reinigen.

3.9 Verarbeitung, Verarbeitungszeiten, Verbrauchsdaten

Allgemein

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +10°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

Tiefe Temperaturen bei der Verarbeitung erhöhen die Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Spritzlagen. Bei zu hohen Temperaturen kann der Putz „aufbrennen“.

Aufgrund der unterschiedlichen Schüttdichte der mineralischen Leichtzuschläge im Sack kann sich das Material entmischen, daher immer nur ganze Sackinhalte anmischen und ggf. nochmals aufrühren.

Werk trockenmörtel (50 lt. Sack) mit Wasser (S3 ca. 20 lt.) zu einem geschmeidigen Brei anrühren. Die Wassermenge kann aufgrund von unterschiedlichem Wasseraufnahmevermögen der Leichtzuschläge variieren. Die Verantwortung des korrekten Anmischens obliegt dem Verarbeiter.

Durch die Leichtzuschläge im Akustikputz kann sich im Trichter der Schneckenpumpe ein „Tunnel“ bilden, das Material muss dann manuell „nachgestochert“ werden. Einen Materialmangel stellt dies nicht dar.

fumi Akustikputz® wird im Spritzverfahren mittels Schneckenpumpe mehrlagig aufgebracht. Die einzelnen Spritzlagen müssen zeitlich versetzt mit aufsteigender Materialmenge aufgespritzt werden.

Das Material während des Aufspritzens immer mit leicht kreisenden Bewegungen auftragen, nie auf einen Punkt halten. Um eine einheitliche Oberfläche zu erzielen, muss das Aufspritzen im Kreuzgang erfolgen.

Der Aufbau muss schichtweise erfolgen und das Material darf nicht verlaufen.

Ein Spritzabstand von 70 cm als absolutes Minimum von Düse zum Spritzuntergrund muss bei der Ausführung gegeben sein.

Von der Standfläche bis zur Beschichtungsfläche sind min. 2,40 m Abstand zu empfehlen. Insbesondere bei Flächengerüsten ist auf genügen Abstand zu achten. Bei zu geringer Höhe ist sonst nicht ersichtlich wie das Spritzbild aussieht. Es kann zu Fleckenbildung, Streifen- und Wolkenbildung in der fertigen Oberfläche kommen.

Bei der Verwendung von Schneckenpumpen ist darauf zu achten, dass die Fördermenge zu Beginn des Spritzvorganges auf eine möglichst geringe Stufe gestellt wird. Läuft das Material einwandfrei durch den Schlauch, kann dann die Fördermenge ggf. erhöht werden.

Zwischen den einzelnen Spritzgängen sind - bedingt durch das hydraulische Abbindeverhalten des Akustikputzes - **Trocknungszeiten von mindestens 5 Stunden** einzuhalten.

Mit aufsteigender Schichtstärke sind die Trocknungszeiten zu erhöhen.

Der letzte Spritzgang soll mindestens 12 Stunden nach dem vorherigen erfolgen.

Werden die einzelnen Spritzlagen zu kurz nacheinander aufgespritzt oder wird zu viel Material in einer Lage gespritzt, kann es zur Verschlämmung, zu reduzierten Schallabsorptionswerten oder einer Gewichtserhöhung kommen d.h. die Verarbeitung wurde nicht mit der nötigen Sorgfalt ausgeführt. Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

Verarbeitungszeiten

Pro Spritzgang werden 3 - 4 Minuten/m² für die Kalkulation zu Grunde gelegt. Nebenarbeiten, Wartezeiten, Kleinflächen, Abdekarbeiten, u.a. sind nicht berücksichtigt.

Verbrauchsdaten

Folgender Materialverbrauch kann für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden:

Schichtstärke ca. 10-12 mm fumi Akustikputz® S3 ca. 11-13 Liter/m² mindestens ca. 3-4 Spritzgänge

Schichtstärke ca. 12-15 mm fumi Akustikputz® S3 ca. 13-16 Liter/m² mindestens ca. 5-6 Spritzgänge

Schichtstärke ca. 18-20 mm fumi Akustikputz® S3 ca. 18-22 Liter/m² mindestens ca. 7-8 Spritzgänge

Die Verbrauchsmengen können durch baulichen Gegebenheiten, Temperaturen, verwendete Putzmaschine variieren und sind in der Kalkulation zu berücksichtigen.

3.10 Lagerung, Liefereinheit, Transport

fumi Akustikputz® ist in trockenen sowie frostfreien Räumen auf Holzpaletten bis ca. 12 Monaten nach Auslieferdatum lagerfähig.

Die Lieferung erfolgt durch Spedition, in der Regel auf Europaletten in Originalgebinden (50 Liter Säcke).

Materialpreise, Zuschläge für Mindermengen und Transportkosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

3.11 gesonderte Hinweise

Unterschiedliches Saugverhalten im Untergrund (z.B. Platte, Spachtelung), klimatische Gegebenheiten (z.B. Luftfeuchtigkeit, Temperatur) im Objekt oder zu kurze Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Spritzlagen (nicht ausreichende Abtrocknung) können zu Verfärbungen, Verschlämmung oder Rissbildung in der fertigen Putzoberfläche führen.

Leichte Farbunterschiede und Unterschiede der Festigkeit von fertigen Oberflächen gegenüber Putzmustern sind nicht auszuschließen, stellen keinen Mangel dar und sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Durch die handwerkliche Ausführung des Akustikspritzputzes, kann die Optik der Oberflächen im ausgeführten Objekt gegenüber von Handmustern variieren.

Die von uns zur Verfügung gestellten Handmuster werden unter Werkstattbedingungen mittels einer Förderpumpe mit stufenloser Geschwindigkeitsregulierung und einer auf die Korngröße des Akustikputzes abgestimmten Spritzkopf-Düse hergestellt. Die Abgabeleistung des dabei verwendeten Kompressors beträgt ca. 550 lt/min. Um Transportschäden an den Mustern zu minimieren, sind diese in der Oberfläche behandelt.

3.12 Schutzausrüstung

Für die Verarbeitung des Akustikputzes ist Schutzkleidung wie Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und Staubmaske zu tragen. Baustellenübliche Schutzkleidung wie z.B. Baustellenhelm oder Sicherheitsschuhe gelten als vorausgesetzt.

Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Relevante Sätze

H315 Verursacht Hautreizungen
H318 Verursacht schwere Augenschäden
H335 Kann die Atemwege reizen

R37/38 Reizt die Atemorgane und die Haut
R41 Gefahr ernster Augenschäden

Weitere Angaben und Hinweise sind den Sicherheitsdatenblätter zu entnehmen.

3.13 Allgemeine Hinweise

Die Allgemeinen Hinweise unter Punkt 1 sind zu beachten.

4 Verarbeitung fumi Akustik Spezial-Sperrgrund

4.1 Grundlage

Mit Ausführung gelten die Ausführungs-, Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Merkblätter zur Verarbeitung als bekannt, anerkannt und akzeptiert.

4.2 Material, Struktur, Farbe

Material

Pigmentierter Spezial-Sperrgrund, zur Reduzierung von Verfärbungen aus dem Kartonuntergrund bei Gipskartonlochplatten, dieser **muss** vor dem Aufbringen von fumi Akustikputz® bzw. fumi Akustik Spezial-Vlies aufgebracht werden.

Farbe

hellgrau pigmentiert

4.3 Anwendung, Eigenschaft

Anwendung auf Lochplattensysteme im Innenbereich an Deckenflächen.

fumi Akustik Spezial-Sperrgrund

- „durchschlagen“ des Untergrundes wird reduziert
- frei von Lösemittel und Weichmacher
- haftverbessernd

4.4 Trägerplatten

Trägerplatte

Akustisch wirksame Trägerplattensystem (Lochplatten mit Vlieskaschierung, Mineralfaserplatten, ...)

Die Montage der Trägerplatten erfolgt gemäß den Vorgaben der Plattenhersteller bzw. Lieferanten. Die Hinweise von Schmidt Akustik GmbH dienen als ergänzende Informationen. Als weitere Grundlagen der Montage dienen die DIN 18168 und DIN 18181.

Zusatzbelastungen in der Deckenkonstruktion sind entsprechend zu berücksichtigen.

Vor den Beschichtungsarbeiten ist der Untergrund vom Verarbeiter zu prüfen. Der Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln sein.

Die Spachtelung der Lochplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet sein.

Da Ansätze und Unebenheiten beim nachfolgenden Aufspritzen von fumi Akustikputz® nicht ausgeglichen werden können, ist auf absolut planebene und ansatzlose Spachtelung zu achten.

Die Verantwortung für die Beschichtung liegt ausschließlich beim Verarbeiter.

4.5 Baustellenbedingungen

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +5°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

Während der kalten Jahreszeit ist auf eine ausreichende Nachttemperatur zu achten. Um kalte Zugluft zu vermeiden, sind die Fenster nachts geschlossen zu halten.

Bedingt durch die Abdeckfolie kann sich eine Staufeuchte im Raum bilden, diese ist durch Lüften der Räume zu reduzieren ggf. sind Frischluftgebläse (kleine Stufe) einzusetzen. Es gilt die Temperaturen zu beachten.

Entfeuchtungsgeräte während der Ausführung sind ungeeignete Hilfsmittel.

4.6 Abdekarbeiten

Um angrenzende Bauteile (wie z.B. Wand-, Boden-, Fensterflächen) und Einbauten zu schützen, sind diese vor der Beschichtung entsprechend abzudecken.

Es werden wasserfeste Klebebänder empfohlen. Andere (wassersaugende Klebebänder) können sich während der Verarbeitung vom Untergrund ablösen. Damit beim Entfernen keine Beschädigungen entstehen, sind bei der Wahl der Abdeckbänder deren Hafteigenschaften zu berücksichtigen.

4.7 Verarbeitung, Verarbeitungszeiten, Verbrauchsdaten

Allgemein

Das Produkt vor und während der Verarbeitung gut mit Rührgerät aufrühren. Nicht verdünnen.

Der Auftrag erfolgt satt, gleichmäßig deckend, mittels geeigneter Rolle. Es ist darauf zu achten, dass jeweils eine absolut durchgängige, lückenlos geschlossene Schicht aufgetragen wird.

Nicht mit anderen Materialien mischen. Werkzeug nach Gebrauch sorgfältig reinigen.

Verarbeitungstemperatur

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +5°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

Trocknungszeit

Vor Aufbringen der Beschichtung ist die vollständige Austrocknung des Untergrundes zu prüfen.

Die Trockenzeit des Sperrgrundes hängt von den Umgebungsbedingungen ab.

Bei einer relativen Luftfeuchte von 65% und einer Umgebungstemperatur von 20°C ist die Fläche nach ca. 5 Stunden oberflächentrocken.

Die Trocknungszeit vor Aufbringen der Endbeschichtung beträgt **mindestens 24 Stunden** (je nach Temperatur- und Witterungsbedingung).

Hohe Luftfeuchtigkeit in Innenräumen verzögert bzw. verhindert das Abtrocknen

Verarbeitungszeiten

Pro Streichgang können ca. 3 Minuten/m² für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden. Nebenarbeiten, Wartezeiten, Kleinflächen, Abdekarbeiten u.a. sind nicht berücksichtigt.

Verbrauch

Verbrauch ca. 0,10 - 0,15 lt/m²

Die Verbrauchsmengen können nach baulichen Gegebenheiten variieren und sind in der Kalkulation entsprechend zu berücksichtigen.

Reinigung

Werkzeuge und Geräte sind nach Gebrauch zu reinigen.

4.8 Lagerung, Liefereinheit, Transport

fumi Akustik Spezial-Sperrgrund ist in trockenen sowie frostfreien Räumen auf Holzpaletten bis ca. 12 Monaten nach Auslieferdatum lagerfähig.

Das Material muss frostfrei transportiert werden.

Die Lieferung erfolgt durch Spedition, in der Regel auf Europaletten und in Originalgebinden (15 Liter-Eimer) Materialpreise, Zuschläge für Mindermengen und Transportkosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

4.9 Schutzausrüstung

Für die Verarbeitung des fumi Akustik Spezial-Tiefengrundes/Sperrgrundes ist Schutzkleidung wie Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und Staubmaske zu tragen. Baustellenübliche Schutzkleidung wie z.B. Baustellenhelm oder Sicherheitsschuhe gelten als vorausgesetzt.

Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Relevante Sätze

H315 Verursacht Hautreizungen

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen

R38 Reizt die Haut

R50 Sehr giftig für Wasserorganismen

Weitere Angaben und Hinweise sind den Sicherheitsdatenblätter zu entnehmen.

4.10 Allgemeine Hinweise

Die Allgemeinen Hinweise unter Punkt 1 sind zu beachten.

5 Verarbeitung fumi-Akustik Spezial-Vlieskleber fumi Akustik Spezial-Vlies

5.1 Grundlage

Mit Ausführung gelten die Ausführungs-, Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Merkblätter zur Verarbeitung als bekannt, anerkannt und akzeptiert.

5.2 Material, Struktur, Farbe

Material Vlieskleber

Gebrauchsfertiger Dispersionsklebstoff zur Verklebung von Akustikvlies auf Gipslochplatten.

Material Vlies

Feuchtraumbeständiges Glasfaservlies, schaltoffen

Farbe Vlieskleber

weiß-transparent

Farbe Vlies

Naturweiß

5.3 Anwendung, Eigenschaften

Anwendung auf Lochplattensysteme im Innenbereich an Deckenflächen.

Flächengewicht Vlies

ca. 50 gr./m²

Strömungswiderstand Vlies

10,1 +/- 0,6 kg/2/sec.

5.4 Trägerplatten

Trägerplatte

Gipslochplatten, z.B. Deckensystem **Knauf Cleaneo® Akustik Decke für fumi Akustikputz®**

Die Montage der Trägerplatten erfolgt gemäß den Vorgaben der Plattenhersteller bzw. Lieferanten. Die Hinweise von Schmidt Akustik GmbH dienen als ergänzende Informationen. Als weitere Grundlagen der Montage dienen die DIN 18168 und DIN 18181.

Zusatzbelastungen in der Deckenkonstruktion sind entsprechend zu berücksichtigen.

Vor den Beschichtungsarbeiten ist der Untergrund vom Verarbeiter zu prüfen. Der Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln sein.

Die Spachtelung der Lochplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet sein.

Da Ansätze und Unebenheiten beim nachfolgenden Aufspritzen von fumi Akustikputz® nicht ausgeglichen werden können, ist auf absolut planebene und ansatzlose Spachtelung zu achten.

Der fumi Akustik Spezial-Sperrgrund muss **mindestens 24 Stunden abgetrocknet** sein.

Die Verantwortung für die Beschichtung liegt ausschließlich beim Verarbeiter.

5.5 Baustellenbedingungen

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +5°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen. Während der kalten Jahreszeit ist auf eine ausreichende Nachttemperatur zu achten. Um kalte Zugluft zu vermeiden, sind die Fenster nachts geschlossen zu halten.

Bedingt durch die Abdeckfolie kann sich eine Staufeuchte im Raum bilden, diese ist durch Lüften der Räume zu reduzieren ggf. sind Frischluftgebläse (kleine Stufe) einzusetzen. Es gilt die Temperaturen zu beachten.

Entfeuchtungsgeräte während der Ausführung sind ungeeignete Hilfsmittel.

5.6 Abdeckerarbeiten

Um angrenzende Bauteile (wie z.B. Wand-, Boden-, Fensterflächen) und Einbauten zu schützen, sind diese vor der Beschichtung entsprechend abzudecken.

Es werden wasserfeste Klebebänder empfohlen. Andere (wassersaugende Klebebänder) können sich während der Verarbeitung vom Untergrund ablösen. Damit beim Entfernen keine Beschädigungen entstehen, sind bei der Wahl der Abdeckbänder deren Hafteigenschaften zu berücksichtigen.

5.7 Verarbeitung, Verarbeitungszeiten, Verbrauchsdaten

Allgemein

Das Produkt vor und während der Verarbeitung gut mit einem Rührgerät aufrühren. Nicht verdünnen.

Der Glasvlieskleber wird auf den vollständigen trockenen Untergrund auftragen.

Die Kaschierung des Glasvlieses muss sehr sorgfältig ausgeführt werden, insbesondere das Auftragen des fumi-Akustik Spezial-Vliesklebers. Wird zu viel Kleber aufgetragen, besteht die Gefahr, dass dieser das Vlies im Lochbereich „verschlämmt“. Daraus kann eine Reduktion der Schallabsorption resultieren.

Die Vlieskaschierung erfolgt mit fumi Akustik Spezial-Vlies (Rollbreite 1,00 m).

Damit eine dauerhafte Verklebung gewährleistet ist, den Kleber vor dem Aufbringen des Vlieses nicht zu weit vorlegen. Den Kleber vorzugsweise mit der Rolle auftragen, Rolle vorher über ein Sieb abrollen.

Damit die Schalltransparenz des Vlieses nicht beeinträchtigt wird, ist darauf zu achten, dass die Löcher nicht mit Kleber volllaufen. Das Vlies stumpf gestoßen und blasenfrei aufbringen und mit einer Gummirolle/Walze andrücken. Wird das Vlies mit Doppelschnitt kaschiert, darf der Karton beim Schnitt nicht beschädigt werden. Der Überlappungsbereich muss mit Kleber nachgestrichen werden. Stöße zwischen den Vliesbahnen müssen bündig sein, d.h. es dürfen keine Lücken vorhanden sein und das Vlies darf sich nicht überlappen, andernfalls bleiben diese „Unebenheiten“ auch nach der Beschichtung sichtbar. Zwingend sind **ausreichende Trocknungszeiten** (mindestens 24 Std.) zwischen den einzelnen Arbeitsschritten der Vorbehandlung einzuhalten.

Verarbeitungstemperatur

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +5°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

Trocknungszeit

Die Trockenzeit hängt von den Umgebungsbedingungen ab. Hohe Luftfeuchtigkeit in Innenräumen verhindert das Abtrocknen. Vor der Beschichtung mit fumi Akustikputz® muss die mit Vlies kaschierte Fläche **mindestens 24 Stunden** abtrocknen.

Verarbeitungszeiten

Für das Aufrollen des Tiefgrundes/Sperrgrundes und das Aufkleben des Vlieses können ca. 10 Minuten/m² für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden. Nebenarbeiten, Wartezeiten, Abdekarbeiten u.a. sind nicht berücksichtigt.

Verbrauch Vlieskleber

Verbrauch ca. 0,25 - 0,30 lt/m²

Die Verbrauchsmengen können nach baulichen Gegebenheiten oder z.B. Temperaturen variieren und sind in der Kalkulation entsprechend zu berücksichtigen.

Reinigung

Werkzeuge und Geräte sind nach Gebrauch zu reinigen.

5.8 Lagerung, Liefereinheit, Transport

fumi Akustik Spezial-Vlieskleber ist in trockenen sowie frostfreien Räumen auf Holzpaletten bis ca. 12 Monaten nach Auslieferdatum lagerfähig. **Das Material ist frostfrei zu transportieren.**

Die Lieferung erfolgt durch Spedition, in der Regel auf Europaletten in Originalgebinden (15 Liter-Eimer). fumi-Akustikvlies wird in Einzelrollen zu 50 m² (Rollenbreite 1,00 m, Rollenlänge 50 m) in Umkarton geliefert. Materialpreise, Zuschläge für Minderungen und Transportkosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

5.9 Schutzausrüstung

Für die Verarbeitung des fumi Akustik Spezial-Vlieskleber ist Schutzkleidung wie Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und Staubmaske zu tragen. Baustellenübliche Schutzkleidung wie z.B. Baustellenhelm oder Sicherheitsschuhe gelten als vorausgesetzt. Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Relevante Sätze
Nicht enthalten

Weitere Angaben und Hinweise sind den Sicherheitsdatenblätter zu entnehmen.

5.10 Allgemeine Hinweise

Die Allgemeinen Hinweise unter Punkt 1 sind zu beachten.

6 Verarbeitung fumi Akustikputz® Fili auf akustisch wirksame Trägerplattensysteme (Lochplatten, Mineralfaserplatten, ...)

6.1 Grundlage

Das ausführende Unternehmen muss über die geeigneten Gerätschaften wie Mischer, Kompressor und Schneckenpumpe mit Spritzkopf verfügen.
Mit Ausführung gelten die Ausführungs-, Verkaufs- und Lieferbedingungen, die aktuellen Verkaufspreise sowie die Merkblätter zur Verarbeitung als bekannt, anerkannt und akzeptiert.

6.2 Material, Struktur, Farbe

fumi Akustikputz® Fili ist ein filigraner Fertigmörtel mit mineralischen Leichtzuschlägen. Die Verarbeitung erfolgt mittels Schneckenpumpe in drei zeitlich versetzten Spritzverfahren.

Strukturen

fumi Akustikputz® Fili (Korngröße bis ca. 0,0-0,3 mm)

Farbe

weiß

Untergrund

Akustisch wirksame Trägerplattensystem (Lochplatten mit Vlieskaschierung, Mineralfaserplatten, ...)

Schichtdicke (über die Spitzen gemessen)

Beschichtung auf akustisch wirksame Trägerplattensystem ca. 2mm

6.3 Anwendung, Eigenschaft

Anwendung im Innenbereich an Deckenflächen.

Die Eigenschaft der Schallabsorption richtet sich nach der Schichtdicke des Akustikputzes bzw. dem Lochflächenanteil der Lochplatten der Trägerplatten.
Auf akustisch wirksame Trägerplattensysteme (wie z.B. Gipslochplattensysteme) ist der Akustikputz eine dekorative schalldurchlässige Endbeschichtung, welche die Schallabsorptionseigenschaften gegenüber einer sichtbaren Lochplattendecke nur minimal verändert.
Druck- und Zugfestigkeiten an der Putzoberfläche sind aufgrund des porösen Strukturaufbaues und den Eigenschaften der mineralischen Leichtzuschlägen nicht zerstörungsfrei messbar.

6.4 Unterkonstruktion, Trägerplatten

Akustisch wirksame Trägerplattensystem (Lochplatten mit Vlieskaschierung, Mineralfaserplatten, ...)

Die Montage der Trägerplatten erfolgt gemäß den Vorgaben der Plattenhersteller bzw. Lieferanten. Die Hinweise von Schmidt Akustik GmbH dienen als ergänzende Informationen. Als weitere Grundlagen der Montage dienen DIN 18168 und DIN18181.

Für die Montage der Trägerplatte darf die Raumtemperatur nicht unter +10°C sein und die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 70% liegen.

Die Anordnung der Plattenlängsfugen muss unter Berücksichtigung des Lichteinfallendes erfolgen. Dehnfugen sind in der Planungsphase zu berücksichtigen. Bedingt durch die Gefahr der Rissbildung dürfen die Trägerplatten nicht direkt an begrenzte Bauteile anstoßen. Zusatzbelastungen in der Deckenkonstruktion sind entsprechend zu berücksichtigen.

Deckeneinbauten wie z.B. Leuchten, Lautsprecher oder Lüftungsgassen sind vor der Akustikputzbeschichtung anzulegen. Gebäudedehnfugen sind in der abgehängten Deckenkonstruktion zu übernehmen.

Die Spachtelung der Lochplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet sein.

Neben den Hinweisen und Bedingungen der Hersteller bezüglich der Verspachtelung wird empfohlen, folgende Hinweise der Gipsindustrie zu beachten: Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern aus Merkblatt 2 Bundesverband der Gipsindustrie e.V. (Industriegruppe Gipsplatten) www.gips.de

6.5 Baustellenbedingungen Akustikputz

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +10°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

Während der kalten Jahreszeit ist auf eine ausreichende Nachttemperatur zu achten. Um kalte Zugluft zu vermeiden, sind die Fenster nachts geschlossen zu halten.

Bedingt durch die Abdeckfolie kann sich eine Staufeuchte im Raum bilden, diese ist durch Lüften der Räume zu reduzieren ggf. sind Frischluftgebläse (kleine Stufe) einzusetzen. Es gilt die Temperaturen zu beachten. Entfeuchtungsgeräte während der Ausführung sind ungeeignete Hilfsmittel. Dadurch wird die Feuchtigkeit zu schnell aus dem Putz und dem Untergrund gezogen, wobei die Gefahr der Riss- oder Fleckenbildung in der Oberfläche entsteht.

6.6 Abdeckerbeiten

Um angrenzende Bauteile (wie z.B. Wand-, Boden-, Fensterflächen) und Einbauten zu schützen, sind diese vor der Beschichtung entsprechend abzudecken.

Es werden wasserfeste Klebebänder empfohlen. Andere (wassersaugende Klebebänder) können sich während der Verarbeitung vom Untergrund ablösen. Damit beim Entfernen keine Beschädigungen entstehen, sind bei der Wahl der Abdeckbänder deren Hafteigenschaften zu berücksichtigen.

6.7 Untergrundvorbehandlung, Vlieskaschierung der Gipslochplatten

Vor den Beschichtungsarbeiten ist der Untergrund (z.B. auf Tragfähigkeit und Ebenheit) vom Verarbeiter zu prüfen. Die Verantwortung für die Beschichtung liegt ausschließlich beim Verarbeiter.

Die Spachtelung der Lochplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet sein.

Da Ansätze und Unebenheiten beim nachfolgendem Aufspritzen von fumi Akustikputz® nicht ausgeglichen werden können, ist auf absolut planebene und ansatzlose Spachtelung zu achten.

Vor dem Auftragen des Vliesklebers ist die Lochplatte mit fumi-Akustik-Sperrgrund vorzustreichen (Trocknungszeit mindestens 24 Std.).

Verfärbungen aus den Gipsplatten können trotz Aufbringen des Sperrgrundes in der Putzoberfläche durchschlagen. Eine Gewährleistung kann hierfür nicht übernommen werden. Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

Die Vlieskaschierung erfolgt mit fumi Akustikvlies (Rollenbreite 1,00 m).

Damit eine dauerhafte Verklebung gewährleistet ist, den Kleber vor dem Aufbringen des Vlieses nicht zu weit vorlegen. Den Kleber vorzugsweise mit der Rolle auftragen, Rolle vorher über ein Sieb abrollen.

Damit die Schalltransparenz des Vlieses nicht beeinträchtigt wird, ist darauf zu achten, dass die Löcher nicht mit Kleber volllaufen.

Das Vlies stumpf gestoßen und blasenfrei aufbringen und mit einer Gummirolle/Walze andrücken

Wird das Vlies mit Doppelschnitt kaschiert, darf der Karton beim Schnitt nicht beschädigt werden. Der Überlappungsbereich muss mit Kleber nachgestrichen werden.

Stöße zwischen den Vliesbahnen müssen bündig sein, d.h. es dürfen keine Lücken vorhanden sein und das Vlies darf sich nicht überlappen, andernfalls bleiben diese „Unebenheiten“ bleiben auch nach der Beschichtung sichtbar. Zwingend sind **ausreichende Trocknungszeiten** (mindestens 24 Std.) zwischen den einzelnen Arbeitsschritten der Vorbehandlung einzuhalten.

Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

6.8 Mischer, Kompressor, Spritzgerät, Materialschlauch und Spritzdüsen

Mischer

Handrührgerät

Kompressor

Kompressor mit einer **Abgabeleistung ab mindestens ca. 450 lt/min** bei 6 bar

Für die Verarbeitung des Akustikputzes ist ein Kompressor mit möglichst hoher Luftabgabeleistung (Volumen) erforderlich! Die Luftabgabe muss konstant gleichbleibend sein.

Wird ein Gerät mit zu geringer Luftabgabeleistung verwendet, „verbläst“ das Material nicht genügend. Es findet keine gleichmäßige Verteilung statt und ggf. führt dies zu einer ungenügenden Überdeckung des Untergrunds. Dadurch kann ein erhöhter Material- und Spritzaufwand erforderlich sein und es kann ggf. eine Veränderung der bauphysikalischen Eigenschaften eintreten.

Spritzgerät

Schneckenpumpen (Förderpumpe) mit variablen Fördermengen und horizontaler Förderung.

Die Fördergeschwindigkeit muss stufenlos verstellbar sein.

Beispiele von Spritzputzanlagen: Strobl Strobot, Inomat M8, Mai Multipump
PFT Swing M, PFT Ritmo M, Wagner PC 830

Materialschlauch

Die Schlauchlänge sollte 10 m nicht überschreiten.

Es wird ein ½ Zoll oder ¾ Zoll-Schlauch empfohlen.

Spritzdüsen

Zu verwenden ist ein „Feinspritzset“ mit wechselbaren Düseneinsätzen.

Es sind keine abgewinkelten Spritzköpfe oder Spritzköpfe mit „Gummikappen“ zu verwenden

Empfohlene Düsen für: fumi Akustikputz® Fili – 4 mm Düse

6.9 Verarbeitung, Verarbeitungszeiten, Verbrauchsdaten

Allgemein

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +10°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

fumi Akustikputz® Fili wird als Fertigputz im Eimer geliefert und muss mit einem Handrührgerät aufgerührt werden. Das Aufmischen erfolgt ohne Wasserzugabe. Die Verantwortung des korrekten Anmischens obliegt dem Verarbeiter.

Durch die Leichtzuschläge im Akustikputz kann sich im Trichter der Schneckenpumpe ein „Tunnel“ bilden, das Material muss dann manuell „nachgestochert“ werden. Einen Materialmangel stellt dies nicht dar.

fumi Akustikputz® wird im Spritzverfahren mittels Schneckenpumpe mehrlagig aufgebracht. Die einzelnen Spritzlagen müssen zeitlich versetzt mit aufsteigender Materialmenge gespritzt werden. Das Material während des Aufspritzens immer mit leicht kreisenden Bewegungen auftragen, nie auf einen Punkt halten.

Um eine einheitliche Oberfläche zu erzielen, muss das Aufspritzen im Kreuzgang erfolgen.

Der Aufbau muss schichtweise erfolgen und das Material darf nicht verlaufen.

Ein Spritzabstand von 70 cm als absolutes Minimum von Düse zum Spritzuntergrund muss bei der Ausführung gegeben sein.

Von der Standfläche bis zur Beschichtungsfläche sind min. 2,40 m Abstand zu empfehlen. Insbesondere bei Flächengerüsten ist auf genügen Abstand zu achten. Bei zu geringer Höhe ist sonst nicht ersichtlich wie das Spritzbild aussieht. Es kann zu Fleckenbildung, Streifen- und Wolkenbildung in der fertigen Oberfläche kommen.

Bei der Verwendung von Schneckenpumpen ist darauf zu achten, dass die Fördermenge zu Beginn des Spritzvorganges auf eine möglichst geringe Stufe gestellt wird. Läuft das Material einwandfrei durch den Schlauch, kann dann die Fördermenge ggf. erhöht werden.

Zwischen den einzelnen Spritzgängen sind - bedingt durch das Abbindeverhalten des Akustikputzes - **Trocknungszeiten von mindestens 5 Stunden** einzuhalten.

Mit aufsteigender Schichtstärke sind die Trocknungszeiten zu erhöhen.

Der letzte Spritzgang soll mindestens 12 Stunden nach dem vorherigen erfolgen.

Werden die einzelnen Spritzlagen zu kurz nacheinander aufgespritzt oder wird zu viel Material in einer Lage gespritzt, kann es zur Verschlämmung, zu reduzierten Schallabsorptionswerten oder einer Gewichtserhöhung kommen d.h. die Verarbeitung wurde nicht mit der nötigen Sorgfalt ausgeführt. Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

Auf Gipslochplatten müssen mindestens 3 Lagen fumi Akustikputz® Fili gespritzt werden. Bei der Ausführung sind in jedem Fall die minimalen Schichtstärken maßgebend, ggf. sind zusätzliche Spritzgänge erforderlich.

Minimale Schichtstärke: fumi Akustikputz® Fili ca. 2 mm

Verarbeitungszeiten

Pro Spritzgang können 3-4 Minuten/m² (somit Total ca. 9-12 min/m²) für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden. Nebenarbeiten, Wartezeiten, Kleinflächen Abdekarbeiten u.a. sind nicht berücksichtigt.

Verbrauchsdaten

Bei einer Beschichtung auf Lochplatten kann folgender Materialverbrauch (3 Spritzgänge) für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden: fumi Akustikputz® Fili ca. 3 Liter/m²

Die Verbrauchsmengen können durch bauliche Gegebenheiten, Temperaturen, verwendete Putzmaschine variieren und sind in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Wird eingefärbtes Material verarbeitet, erhöht sich der Materialverbrauch und die Spritzzeit.

Reinigung

Um Putzanhaftungen zu vermeiden, sind Maschinen und Geräte nach jedem Spritzgang mit Wasser zu reinigen.

6.10 Lagerung, Liefereinheit, Transport

Das Material ist frostfrei zu transportieren.

fumi Akustikputz® ist in trockenen sowie frostfreien Räumen auf Holzpaletten bis ca. 12 Monaten nach Auslieferdatum lagerfähig.

Die Lieferung erfolgt durch Spedition, in der Regel auf Europaletten in Originalgebinden (15 lt-Eimer).

Die Gebindegröße entspricht der Abfüllmenge. Durch den Transport kann sich das Material bedingt durch die mineralischen Leichtzuschläge verdichten, was ein geringeres Volumen zur Folge haben kann. Dies hat keinen Einfluss auf die Qualität des Materials und stellt keinen Mangel dar.

Materialpreise, Zuschläge für Mindermengen und Transportkosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

6.11 gesonderte Hinweise

Unterschiedliches Saugverhalten im Untergrund (z.B. Platte, Spachtelung), klimatische Gegebenheiten (z.B. Luftfeuchtigkeit, Temperatur) im Objekt oder zu kurze Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Spritzlagen (nicht ausreichende Abtrocknung) können zu Verfärbung, Verschlämmung oder Rissbildung in der fertigen Putzoberfläche führen.

Leichte Farbunterschiede und Unterschiede der Festigkeit von fertigen Oberflächen gegenüber Putzmustern sind nicht auszuschließen, stellen keinen Mangel dar und sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Durch die handwerkliche Ausführung des Akustikspritzputzes, kann die Optik der Oberflächen im ausgeführten Objekt gegenüber von Handmustern variieren.

Die von uns zur Verfügung gestellten Handmuster werden unter Werkstattbedingungen mittels einer Förderpumpe mit stufenloser Geschwindigkeitsregulierung und einer auf die Korngröße des Akustikputzes abgestimmten Spritzkopf-Düse hergestellt. Die Abgabeleistung des dabei verwendeten Kompressors beträgt ca. 550 lt/min. Um Transportschäden an den Mustern zu minimieren, sind diese in der Oberfläche behandelt.

6.12 Schutzausrüstung

Für die Verarbeitung des Akustikputzes ist Schutzkleidung wie Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und Staubmaske zu tragen. Baustellenübliche Schutzkleidung wie z.B. Baustellenhelm oder Sicherheitsschuhe gelten als vorausgesetzt.

Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Relevante Sätze
Nicht enthalten

Weitere Angaben und Hinweise sind den Sicherheitsdatenblätter zu entnehmen.

6.13 Allgemeine Hinweise

Die Allgemeinen Hinweise unter Punkt 1 sind zu beachten.

7 Verarbeitung fumi Akustikputz® E1 auf akustisch wirksame Trägerplattensysteme (Lochplatten, Mineralfaserplatten, ...)

7.1 Grundlage

Das ausführende Unternehmen muss über die geeigneten Gerätschaften wie Mischer, Kompressor und Schneckenpumpe mit Spritzkopf verfügen.
Mit Ausführung gelten die Ausführungs-, Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Merkblätter zur Verarbeitung als bekannt, anerkannt und akzeptiert.

7.2 Material, Struktur, Farbe

fumi Akustikputz® E1 ist ein Fertigmörtel mit mineralischen Leichtzuschlägen. Die Verarbeitung erfolgt mittels Schneckenpumpe in drei zeitlich versetzten Spritzverfahren.

Strukturen

fumi Akustikputz® E1 (Korngröße bis ca. 0,3-0,5 mm)

Farbe

weiß

Untergrund

Akustisch wirksame Trägerplattensystem (Lochplatten mit Vlieskaschierung, Mineralfaserplatten, ...)

Schichtdicke (über die Spitzen gemessen)

Beschichtung auf akustisch wirksame Trägerplattensystem ca. 2-3 mm

7.3 Anwendung, Eigenschaft

Anwendung der Lochplattensysteme im Innenbereich an Deckenflächen.

Die Eigenschaft der Schallabsorption richtet sich nach der Schichtdicke des Akustikputzes bzw. dem Lochflächenanteil der Lochplatten der Trägerplatten.
Auf akustisch wirksame Trägerplattensysteme (wie z.B. Gipslochplattensysteme) ist der Akustikputz eine dekorative schalldurchlässige Endbeschichtung, welche die Schallabsorptionseigenschaften gegenüber einer sichtbaren Lochplattendecke nur minimal verändert.
Druck- und Zugfestigkeiten an der Putzoberfläche sind aufgrund des porösen Strukturaufbaues und den Eigenschaften der mineralischen Leichtzuschlägen nicht zerstörungsfrei messbar.

7.4 Unterkonstruktion, Trägerplatten

Anwendung im Innenbereich an Deckenflächen.

Die Montage der Trägerplatten erfolgt gemäß den Vorgaben der Plattenhersteller bzw. Lieferanten. Die Hinweise von Schmidt Akustik GmbH dienen als ergänzende Informationen. Als weitere Grundlagen der Montage dienen die DIN 18168 und DIN18181.

Für die Montage der Trägerplatte darf die Raumtemperatur nicht unter +10°C sein und die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 70% liegen.

Die Anordnung der Plattenlängsfugen muss unter Berücksichtigung des Lichteinfall es erfolgen. Dehnfugen sind in der Planungsphase zu berücksichtigen. Bedingt durch die Gefahr der Rissbildung dürfen die Trägerplatten nicht direkt an begrenzende Bauteile anstoßen. Zusatzbelastungen in der Deckenkonstruktion sind entsprechend zu berücksichtigen.

Deckeneinbauten wie z.B. Leuchten, Lautsprecher oder Lüftungsgassen sind vor der Akustikputzbeschichtung anzulegen. Gebäudedehnfugen sind in der abgehängten Deckenkonstruktion zu übernehmen.

Die Spachtelung der Lochplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet sein.

Neben den Hinweisen und Bedingungen der Hersteller bezüglich der Verspachtelung wird empfohlen, folgende Hinweise der Gipsindustrie zu beachten: Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern aus Merkblatt 2 Bundesverband der Gipsindustrie e.V. (Industriegruppe Gipsplatten) www.gips.de

7.5 Baustellenbedingungen Akustikputz

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +10°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

Während der kalten Jahreszeit ist auf eine ausreichende Nachttemperatur zu achten. Um kalte Zugluft zu vermeiden, sind die Fenster nachts geschlossen zu halten.

Bedingt durch die Abdeckfolie kann sich eine Staufeuchte im Raum bilden, diese ist durch Lüften der Räume zu reduzieren ggf. sind Frischluftgebläse (kleine Stufe) einzusetzen. Es gilt die Temperaturen zu beachten.

Entfeuchtungsgeräte während der Ausführung sind ungeeignete Hilfsmittel. Dadurch wird die Feuchtigkeit zu schnell aus dem Putz und dem Untergrund gezogen, wobei die Gefahr der Riss- oder Fleckenbildung in der Oberfläche entsteht.

7.6 Abdeckerbeiten

Um angrenzende Bauteile (wie z.B. Wand-, Boden-, Fensterflächen) und Einbauten zu schützen, sind diese vor der Beschichtung entsprechend abzudecken.

Es werden wasserfeste Klebebänder empfohlen. Andere (wassersaugende Klebebänder) können sich während der Verarbeitung vom Untergrund ablösen. Damit beim Entfernen keine Beschädigungen entstehen, sind bei der Wahl der Abdeckbänder deren Hafteigenschaften zu berücksichtigen.

7.7 Untergrundvorbehandlung, Vlieskaschierung der Gipslochplatten

Vor den Beschichtungsarbeiten ist der Untergrund (z.B. auf Tragfähigkeit und Ebenheit) vom Verarbeiter zu prüfen. Die Verantwortung für die Beschichtung liegt ausschließlich beim Verarbeiter.

Die Spachtelung der Lochplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet sein.

Da Ansätze und Unebenheiten beim nachfolgendem Aufspritzen von fumi Akustikputz® nicht ausgeglichen werden können, ist auf absolut planebene und ansatzlose Spachtelung zu achten.

Vor dem Auftragen des Vliesklebers ist die Lochplatte mit fumi-Akustik-Sperrgrund vorzustreichen (Trocknungszeit mindestens 24 Std.).

Verfärbungen aus den Gipsplatten können trotz Aufbringen des Sperrgrundes in der Putzoberfläche durchschlagen. Eine Gewährleistung kann hierfür nicht übernommen werden. Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

Die Vlieskaschierung erfolgt mit fumi Akustikvlies (Rollenbreite 1,00 m).

Damit eine dauerhafte Verklebung gewährleistet ist, den Kleber vor dem Aufbringen des Vlieses nicht zu weit vorlegen. Den Kleber vorzugsweise mit der Rolle auftragen, Rolle vorher über ein Sieb abrollen.

Damit die Schalltransparenz des Vlieses nicht beeinträchtigt wird, ist darauf zu achten, dass die Löcher nicht mit Kleber volllaufen.

Das Vlies stumpf gestoßen und blasenfrei aufbringen und mit einer Gummirolle/Walze andrücken

Wird das Vlies mit Doppelschnitt kaschiert, darf der Karton beim Schnitt nicht beschädigt werden. Der Überlappungsbereich muss mit Kleber nachgestrichen werden.

Stöße zwischen den Vliesbahnen müssen bündig sein, d.h. es dürfen keine Lücken vorhanden sein und das Vlies darf sich nicht überlappen, andernfalls bleiben diese „Unebenheiten“ auch nach der Beschichtung sichtbar.

Zwingend sind ausreichende **Trocknungszeiten** (mindestens 24 Std.) zwischen den einzelnen Arbeitsschritten der Vorbehandlung einzuhalten.

Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

7.8 Mischer, Kompressor, Spritzgerät, Materialschlauch und Spritzdüsen

Mischer

Handrührgerät

Kompressor

Kompressor mit einer **Abgabeleistung ab mindestens ca. 450 lt/min** bei 6 bar

Für die Verarbeitung des Akustikputzes ist ein Kompressor mit möglichst hoher Luftabgabeleistung (Volumen) erforderlich! Die Luftabgabe muss konstant gleichbleibend sein.

Wird ein Gerät mit zu geringer Luftabgabeleistung verwendet, „verbläst“ das Material nicht genügend. Es findet keine gleichmäßige Verteilung statt und ggf. führt dies zu einer ungenügenden Überdeckung des Untergrunds. Dadurch kann ein erhöhter Material- und Spritzaufwand erforderlich sein und es kann ggf. eine Veränderung der bauphysikalischen Eigenschaften eintreten.

Spritzgerät

Schneckenpumpen (Förderpumpe) mit variablen Fördermengen und horizontaler Förderung.

Die Fördergeschwindigkeit muss stufenlos verstellbar sein.

Beispiele von Spritzputzanlagen: Strobl Strobot, Inomat M8, Mai Multipump
PFT Swing M, PFT Ritmo M, Wagner PC 830

Materialschlauch

Die Schlauchlänge sollte 10 m nicht überschreiten.

Es wird ein ½ Zoll oder ¾ Zoll-Schlauch empfohlen.

Spritzdüsen

Zu verwenden ist ein „Feinspritzset“ mit wechselbaren Düseneinsätzen.

Es sind keine abgewinkelten Spritzköpfe oder Spritzköpfe mit „Gummikappen“ zu verwenden

Empfohlene Düsen für: fumi Akustikputz® E1 – 5 mm oder 6 mm Düse

7.9 Verarbeitung, Verarbeitungszeiten, Verbrauchsdaten

Allgemein

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +10°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

fumi Akustikputz® E1 wird als Fertigputz im Eimer geliefert und muss mit einem Handrührgerät aufgerührt werden. Das Aufmischen erfolgt ohne Wasserzugabe. Die Verantwortung des korrekten Anmischens obliegt dem Verarbeiter.

Durch die Leichtzuschläge im Akustikputz kann sich im Trichter der Schneckenpumpe ein „Tunnel“ bilden, das Material muss dann manuell „nachgestochert“ werden. Einen Materialmangel stellt dies nicht dar.

fumi Akustikputz® wird im Spritzverfahren mittels Schneckenpumpe mehrlagig aufgebracht. Die einzelnen Spritzlagen müssen zeitlich versetzt mit aufsteigender Materialmenge gespritzt werden. Das Material während des Aufspritzens immer mit leicht kreisenden Bewegungen auftragen, nie auf einen Punkt halten.

Um eine einheitliche Oberfläche zu erzielen, muss das Aufspritzen im Kreuzgang erfolgen.

Der Aufbau muss schichtweise erfolgen und das Material darf nicht verlaufen.

Ein Spritzabstand von 70 cm als absolutes Minimum von Düse zum Spritzuntergrund muss bei der Ausführung gegeben sein.

Von der Standfläche bis zur Beschichtungsfläche sind min. 2,40 m Abstand zu empfehlen. Insbesondere bei Flächengerüsten ist auf genügen Abstand zu achten. Bei zu geringer Höhe ist sonst nicht ersichtlich wie das Spritzbild aussieht. Es kann zu Fleckenbildung, Streifen- und Wolkenbildung in der fertigen Oberfläche kommen.

Bei der Verwendung von Schneckenpumpen ist darauf zu achten, dass die Fördermenge zu Beginn des Spritzvorganges auf eine möglichst geringe Stufe gestellt wird. Läuft das Material einwandfrei durch den Schlauch, kann dann die Fördermenge ggf. erhöht werden.

Zwischen den einzelnen Spritzgängen sind - bedingt durch das Abbindeverhalten des Akustikputzes - **Trocknungszeiten von mindestens 5 Stunden** einzuhalten.

Mit aufsteigender Schichtstärke sind die Trocknungszeiten zu erhöhen.

Der letzte Spritzgang soll mindestens 12 Stunden nach dem vorherigen erfolgen.

Werden die einzelnen Spritzlagen zu kurz nacheinander aufgespritzt oder wird zu viel Material in einer Lage gespritzt, kann es zur Verschlammung, zu reduzierten Schallabsorptionswerten oder einer Gewichtserhöhung kommen d.h. die Verarbeitung wurde nicht mit der nötigen Sorgfalt ausgeführt. Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

Auf Gipslochplatten müssen mindestens 3 Lagen fumi Akustikputz® E1 gespritzt werden. Bei der Ausführung sind in jedem Fall die minimalen Schichtstärken maßgebend, ggf. sind zusätzliche Spritzgänge erforderlich.

Minimale Schichtstärke: fumi Akustikputz® E1 ca. 2-3 mm

Verarbeitungszeiten

Pro Spritzgang können 3-4 Minuten/m² (somit Total ca. 9-12 min/m²) für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden. Nebenarbeiten, Wartezeiten, Kleinflächen Abdeckerarbeiten u.a. sind nicht berücksichtigt.

Verbrauchsdaten

Bei einer Beschichtung auf Lochplatten kann folgender Materialverbrauch (3 Spritzgänge) für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden: fumi Akustikputz® E1 ca. 3 Liter/m²

Die Verbrauchsmengen können durch baulichen Gegebenheiten, Temperaturen, verwendete Putzmaschine variieren und sind in der Kalkulation zu berücksichtigen.

Wird eingefärbtes Material verarbeitet, erhöhen sich Materialverbrauch und Spritzzeit.

Reinigung

Um Putzanhäufungen zu vermeiden, empfiehlt es sich, nach jedem Spritzgang die Maschine mit Wasser zu reinigen.

7.10 Lagerung, Liefereinheit, Transport

Das Material ist frostfrei zu transportieren.

fumi Akustikputz® ist in trockenen sowie frostfreien Räumen auf Holzpaletten bis ca. 12 Monaten nach Auslieferdatum lagerfähig.

Die Lieferung erfolgt durch Spedition, in der Regel auf Europaletten in Originalgebinden (27 lt-Eimer).

Die Gebindegröße entspricht der Abfüllmenge. Durch den Transport kann sich das Material bedingt durch die mineralischen Leichtzuschläge verdichten, was ein geringeres Volumen zur Folge haben kann. Dies hat keinen Einfluss auf die Qualität des Materials und stellt keinen Mangel dar.

Materialpreise, Zuschläge für Mindermengen und Transportkosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

7.11 gesonderte Hinweise

Unterschiedliches Saugverhalten im Untergrund (z.B. Platte, Spachtelung), klimatische Gegebenheiten (z.B. Luftfeuchtigkeit, Temperatur) im Objekt oder zu kurze Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Spritzlagen (nicht ausreichende Abtrocknung) können zu Verfärbung, Verschlammung oder Rissbildung in der fertigen Putzoberfläche führen.

Leichte Farbunterschiede und Unterschiede der Festigkeit von fertigen Oberflächen gegenüber Putzmustern sind nicht auszuschließen, stellen keinen Mangel dar und sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Durch die handwerkliche Ausführung des Akustikspritzputzes, kann die Optik der Oberflächen im ausgeführten Objekt gegenüber von Handmustern variieren.

Die von uns zur Verfügung gestellten Handmuster werden unter Werkstattbedingungen mittels einer Förderpumpe mit stufenloser Geschwindigkeitsregulierung und einer auf die Korngröße des Akustikputzes abgestimmten Spritzkopf-Düse hergestellt. Die Abgabeleistung des dabei verwendeten Kompressors beträgt ca. 550 lt/min. Um Transportschäden an den Mustern zu minimieren, sind diese in der Oberfläche behandelt.

7.12 Schutzausrüstung

Für die Verarbeitung des Akustikputzes ist Schutzkleidung wie Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und Staubmaske zu tragen. Baustellenübliche Schutzkleidung wie z.B. Baustellenhelm oder Sicherheitsschuhe gelten als vorausgesetzt.

Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Relevante Sätze
Nicht enthalten

Weitere Angaben und Hinweise sind den Sicherheitsdatenblätter zu entnehmen.

7.13 Allgemeine Hinweise

Die Allgemeinen Hinweise unter Punkt 1 sind zu beachten.

8 Verarbeitung fumi Akustikputz® S1 oder S3 akustisch wirksame Trägerplattensysteme (Lochplatten, Mineralfaserplatten, ...) **Baustoffklasse A1 nicht brennbar**

8.1 Grundlage

Das ausführende Unternehmen muss über die geeigneten Gerätschaften wie Mischer, Kompressor und Schneckenpumpe mit Spritzkopf verfügen.
Mit Ausführung gelten die Ausführungs-, Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Merkblätter zur Verarbeitung als bekannt, anerkannt und akzeptiert.

8.2 Material, Struktur, Farbe

fumi Akustikputz® S1 oder S3 sind mineralische Trockenmörtel auf Zementbasis mit mineralischen Leichtzuschlägen. Die Verarbeitung erfolgt mittels Schneckenpumpe im mehrlagig zeitlich versetzten Spritzverfahren.

Strukturen

fumi Akustikputz® S1 (Korngröße bis ca. 0,3-0,5 mm)
fumi Akustikputz® S3 (Korngröße bis ca. 2,0-2,7 mm)

Farbe

weiß

Untergrund

Akustisch wirksame Trägerplattensystem (Lochplatten mit Vlieskaschierung, Mineralfaserplatten, ...)

Schichtdicke (über die Spitzen gemessen)

In Kombination mit Lochplatten und gefordertem Schallabsorptionsgrad ca. 2-5 mm (je nach gewählter Struktur).

8.3 Anwendung, Eigenschaft

Anwendung im Innenbereich an Deckenflächen.

fumi Akustikputz® S1, S3

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> bauaufsichtlich zugelassen | <input checked="" type="checkbox"/> Baustoffklasse A1 nach DIN EN 13501-1 |
| <input checked="" type="checkbox"/> verrottungsfest | <input checked="" type="checkbox"/> keine statische Aufladung |
| <input checked="" type="checkbox"/> zementgebunden, Sackware | <input checked="" type="checkbox"/> feuchtraumgeeignet |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wärmeleitfähigkeit λ 0,12 W/(mK) | <input checked="" type="checkbox"/> kein gefährliches Transportgut |
| <input checked="" type="checkbox"/> Flächengewicht trocken bis ca. 6 kg/m ² bei 1 cm Schichtdicke über die Spitzen gemessen | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Flächengewicht nass bis ca. 10 kg/m ² bei 1 cm Schichtdicke über die Spitzen gemessen | |

Die Eigenschaft der Schallabsorption richtet sich nach der Schichtdicke des Akustikputzes bzw. dem Lochflächenanteil der Lochplatten der Trägerplatten.

Auf akustisch wirksame Trägerplattensysteme (wie z.B. Gipslochplattensysteme) ist der Akustikputz eine dekorative schalldurchlässige Endbeschichtung welche die Schallabsorptionseigenschaften gegenüber einer sichtbaren Lochplattendecke nur minimal verändert.

Druck- und Zugfestigkeiten an der Putzoberfläche sind aufgrund des porösen Strukturaufbaues und den Eigenschaften der mineralischen Leichtzuschlägen nicht zerstörungsfrei messbar.

8.4 Unterkonstruktion, Trägerplatten

Akustisch wirksame Trägerplattensystem (Lochplatten mit Vlieskaschierung, Mineralfaserplatten, ...)

Die Montage der Trägerplatten erfolgt gemäß den Vorgaben der Plattenhersteller bzw. Lieferanten. Die Hinweise von Schmidt Akustik GmbH dienen als ergänzende Informationen. Als weitere Grundlagen der Montage dienen DIN 18168 und 18181.

Für die Montage der Trägerplatte darf die Raumtemperatur nicht unter +10°C sein und die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 70% liegen.

Die Anordnung der Plattenlängsfugen muss unter Berücksichtigung des Lichteinfall erfolgen. Dehnfugen sind in der Planungsphase zu berücksichtigen. Bedingt durch die Gefahr der Rissbildung dürfen die Trägerplatten nicht direkt an begrenzte Bauteile anstoßen. Zusatzbelastungen in der Deckenkonstruktion sind entsprechend zu berücksichtigen.

Deckeneinbauten wie z.B. Leuchten, Lautsprecher oder Lüftungsgassen sind vor der Akustikputzbeschichtung anzulegen. Gebäudedehnungen sind in der abgehängten Deckenkonstruktion zu übernehmen.

Die Spachtelung der Lochplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet sein.

Neben den Hinweisen und Bedingungen der Hersteller bezüglich der Verspachtelung wird empfohlen, folgende Hinweise der Gipsindustrie zu beachten: Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern aus Merkblatt 2 Bundesverband der Gipsindustrie e.V. (Industriegruppe Gipsplatten) www.gips.de.

8.5 Baustellenbedingungen Akustikputz

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +10°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen. Während der kalten Jahreszeit ist auf eine ausreichende Nachttemperatur zu achten. Um kalte Zugluft zu vermeiden, sind die Fenster nachts geschlossen zu halten. Bedingt durch die Abdeckfolie kann sich eine Staufeuchte im Raum bilden, diese ist durch Lüften der Räume zu reduzieren ggf. sind Frischluftgebläse (kleine Stufe) einzusetzen. Es gilt die Temperaturen zu beachten. Entfeuchtungsgeräte während der Ausführung sind ungeeignete Hilfsmittel. Dadurch wird die Feuchtigkeit zu schnell aus dem Putz und dem Untergrund gezogen, wobei die Gefahr der Riss- oder Fleckenbildung in der Oberfläche entsteht.

8.6 Abdeckarbeiten

Um angrenzende Bauteile (wie z.B. Wand-, Boden-, Fensterflächen) und Einbauten zu schützen, sind diese vor der Beschichtung entsprechend abzudecken. Es werden wasserfeste Klebebänder empfohlen. Andere (wassersaugende Klebebänder) können sich während der Verarbeitung vom Untergrund ablösen. Damit beim Entfernen keine Beschädigungen entstehen, sind bei der Wahl der Abdeckbänder deren Hafteigenschaften zu berücksichtigen.

8.7 Untergrundvorbehandlung, Vlieskaschierung der Gipslochplatten

Vor den Beschichtungsarbeiten ist der Untergrund (z.B. auf Tragfähigkeit und Ebenheit) vom Verarbeiter zu prüfen. Die Verantwortung für die Beschichtung liegt ausschließlich beim Verarbeiter.

Die Spachtelung der Lochplatten muss vor einer Beschichtung einwandfrei durchgetrocknet sein.
Da Ansätze und Unebenheiten beim nachfolgendem Aufspritzen von fumi Akustikputz® nicht ausgeglichen werden können, ist auf absolut planebene und ansatzlose Spachtelung zu achten.

Vor dem Auftragen des Vliesklebers ist die Lochplatte mit fumi-Akustik-Sperrgrund vorzustreichen (Trocknungszeit mindestens 24 Std.). Verfärbungen aus den Gipsplatten können trotz Aufbringen des Sperrgrundes in der Putzoberfläche durchschlagen. Eine Gewährleistung kann hierfür nicht übernommen werden. Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

Die Vlieskaschierung erfolgt mit fumi Akustikvlies (Rollenbreite 1,00 m). Damit eine dauerhafte Verklebung gewährleistet ist, den Kleber vor dem Aufbringen des Vlieses nicht zu weit vorlegen. Den Kleber vorzugsweise mit der Rolle auftragen, Rolle vorher über ein Sieb abrollen. Damit die Schalltransparenz des Vlieses nicht beeinträchtigt wird, ist darauf zu achten, dass die Löcher nicht mit Kleber volllaufen. Das Vlies stumpf gestoßen und blasenfrei aufbringen und mit einer Gummirolle/Walze andrücken. Wird das Vlies mit Doppelschnitt kaschiert, darf der Karton beim Schnitt nicht beschädigt werden. Der Überlappungsbereich muss mit Kleber nachgestrichen werden. Stöße zwischen den Vliesbahnen müssen bündig sein, d.h. es dürfen keine Lücken vorhanden sein und das Vlies darf sich nicht überlappen, andernfalls bleiben diese „Unebenheiten“ auch nach der Beschichtung sichtbar. Zwingend sind ausreichende Trocknungszeiten (mindestens 24 Std.) zwischen den einzelnen Arbeitsschritten der Vorbehandlung einzuhalten.

Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

8.8 Mischer, Kompressor, Spritzgerät, Materialschlauch und Spritzdüsen

Mischer

- o Handrührgerät
- o Durchlaufmischer mit automatischer Wasserzufuhr (kurzes Wasserrohr) und langem Mischrohr

Kompressor

Kompressor mit einer **Abgabeleistung ab mindestens ca. 450 lt/min** bei 6 bar

Für die Verarbeitung des Akustikputzes ist ein Kompressor mit möglichst hoher Luftabgabeleistung erforderlich! Die Luftabgabe muss konstant gleichbleibend sein. Wird ein Gerät mit zu geringer Luftabgabeleistung verwendet, „verbläst“ das Material nicht genügend. Es findet keine gleichmäßige Verteilung statt und ggf. führt dies zu einer ungenügenden Überdeckung des Untergrunds. Dadurch kann ein erhöhter Material- und Spritzaufwand erforderlich sein und es würde ggf. eine Veränderung der bauphysikalischen Eigenschaften eintreten.

Spritzgerät

Schneckenpumpen (Förderpumpe) mit variablen Fördermengen und horizontaler Förderung. Die Fördergeschwindigkeit muss stufenlos verstellbar sein.

Beispiele von Spritzputzanlagen: Strobl 401 S oder 426 S, PFT Swing M, PFT Ritmo M, Wagner PC 830 für fumi Akustikputz® S1 und S3
Inomat M8, Mai Multipump nur für fumi Akustikputz® S1

Materialschlauch

Die Schlauchlänge sollte 10 m nicht überschreiten.

Für die Putztypen S1 und S3 sollte ein ¾ Zoll- oder 1 Zoll-Schlauch verwendet werden.

Für den Putztyp S6 sollte ein 1 Zoll-Schlauch verwendet werden.

Spritzdüsen

Zu verwenden ist ein „Feinspritzset“ mit wechselbaren Düseneinsätzen.

Es sind keine abgewinkelten Spritzköpfe oder Spritzköpfe mit „Gummikappen“ zu verwenden

Empfohlene Düsen für: fumi Akustikputz® S1 – 5 mm oder 6 mm Düse
fumi Akustikputz® S3 – 10 mm oder 12 mm Düse

Reinigung

Da es sich um zementgebundenes Material handelt, sind u.a. Geräte, Schläuche, Spritzköpfe und Düsen nach jedem Spritzgang zu reinigen.

8.9 Verarbeitung, Verarbeitungszeiten, Verbrauchsdaten

Allgemein

Die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur sowie die Temperatur während der Trocknungsphase darf nicht unter +10°C liegen. Die relative Luftfeuchte darf nicht mehr als 70% betragen.

Tiefe Temperaturen bei der Verarbeitung erhöhen die Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Spritzlagen. Bei zu hohen Temperaturen kann der Putz „aufbrennen“.

Aufgrund der unterschiedlichen Schüttdichte der mineralischen Leichtzuschläge im Sack kann sich das Material entmischen, daher immer nur ganze Sackinhalte anmischen und ggf. nochmals aufrühren.

Werk trockenmörtel (50 lt. Sack) mit Wasser (S1 ca. 21 lt., S3 ca. 20 lt.) zu einem geschmeidigen Brei anrühren.

Die Wassermenge kann aufgrund von unterschiedlichem Wasseraufnahmevermögen der Leichtzuschläge variieren.

Die Verantwortung des korrekten Anmischens obliegt dem Verarbeiter.

Durch die Leichtzuschläge im Akustikputz kann sich im Trichter der Schneckenpumpe ein „Tunnel“ bilden, das Material muss dann manuell „nachgestochert“ werden. Einen Materialmangel stellt dies nicht dar.

fumi Akustikputz® wird im Spritzverfahren mittels Schneckenpumpe mehrlagig aufgebracht. Die einzelnen Spritzlagen müssen zeitlich versetzt mit aufsteigender Materialmenge gespritzt werden.

Das Material während des Aufspritzens immer mit leicht kreisenden Bewegungen auftragen, nie auf einen Punkt halten.

Um eine einheitliche Oberfläche zu erzielen, muss das Aufspritzen im Kreuzgang erfolgen.

Der Aufbau muss schichtweise erfolgen und das Material darf nicht verlaufen.

Ein Spritzabstand von 70 cm als absolutes Minimum von Düse zum Spritzuntergrund muss bei der Ausführung gegeben sein.

Von der Standfläche bis zur Beschichtungsfläche sind min. 2,40 m Abstand zu empfehlen. Insbesondere bei Flächengerüsten ist auf genügen Abstand zu achten. Bei zu geringer Höhe ist sonst nicht ersichtlich wie das Spritzbild aussieht. Es kann zu Fleckenbildung, Streifen- und Wolkenbildung in der fertigen Oberfläche kommen.

Bei der Verwendung von Schneckenpumpen ist darauf zu achten, dass die Fördermenge zu Beginn des Spritzvorganges auf eine möglichst geringe Stufe gestellt wird. Läuft das Material einwandfrei durch den Schlauch, kann dann die Fördermenge ggf. erhöht werden.

Zwischen den einzelnen Spritzgängen sind - bedingt durch das hydraulische Abbindeverhalten des Akustikputzes - **Trocknungszeiten von mindestens 5 Stunden** einzuhalten.

Mit aufsteigender Schichtstärke sind die Trocknungszeiten zu erhöhen.

Der letzte Spritzgang soll mindestens 12 Stunden nach dem vorherigen erfolgen.

Werden die einzelnen Spritzlagen zu kurz nacheinander aufgespritzt oder wird zu viel Material in einer Lage gespritzt, kann es zur Verschlammung, zu reduzierten Schallabsorptionswerten oder einer Gewichtserhöhung kommen d.h. die Verarbeitung wurde nicht mit der nötigen Sorgfalt ausgeführt. Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

Auf Gipslochplatten müssen mindestens 3 Lagen fumi Akustikputz® gespritzt werden. Bei der Ausführung sind in jedem Fall die minimalen Schichtstärken maßgebend, ggf. sind zusätzliche Spritzgänge erforderlich.

Minimale Schichtstärke: fumi Akustikputz® S1 ca. 2-3 mm
fumi Akustikputz® S3 ca. 4-5 mm

Verarbeitungszeiten

Pro Spritzgang können 3-4 Minuten/m² (somit ca. 9-12 min/m²) für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden. Nebenarbeiten, Wartezeiten, Kleinflächen, Abdekarbeiten, u.a. sind nicht berücksichtigt.

Verbrauchsdaten

Bei einer Beschichtung auf Lochplatten kann folgender Materialverbrauch (3 Spritzgänge) für die Kalkulation zu Grunde gelegt werden:

fumi Akustikputz® S1 ca. 3 Liter/m²
fumi Akustikputz® S3 ca. 5 Liter/m²

Die Verbrauchsmengen können durch baulichen Gegebenheiten, Temperaturen, verwendete Putzmaschine variieren und sind in der Kalkulation zu berücksichtigen. Wird eingefärbtes Material verarbeitet, erhöht sich der Materialverbrauch und die Spritzzeit (in der Regel um 1-2 Lagen).

8.10 Lagerung, Liefereinheit, Transport

fumi Akustikputz® ist in trockenen sowie frostfreien Räumen auf Holzpaletten bis ca. 12 Monaten nach Auslieferdatum lagerfähig.

Die Lieferung erfolgt durch Spedition, in der Regel auf Europaletten in Originalgebinden (50 Liter Säcke).

Materialpreise, Zuschläge für Mindermengen und Transportkosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

8.11 gesonderte Hinweise

Unterschiedliches Saugverhalten im Untergrund (z.B. Platte, Spachtelung), klimatische Gegebenheiten (z.B. Luftfeuchtigkeit, Temperatur) im Objekt oder zu kurze Trocknungszeiten zwischen den einzelnen Spritzlagen (nicht ausreichende Abtrocknung) können zu Verfärbung, Verschlammung oder Rissbildung in der fertigen Putzoberfläche führen.

Leichte Farbunterschiede und Unterschiede der Festigkeit von fertigen Oberflächen gegenüber Putzmustern sind nicht auszuschließen, stellen keinen Mangel dar und sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

Durch die handwerkliche Ausführung des Akustikspritzputzes, kann die Optik der Oberflächen im ausgeführten Objekt gegenüber von Handmustern variieren.

Die von uns zur Verfügung gestellten Handmuster werden unter Werkstattbedingungen mittels einer Förderpumpe mit stufenloser Geschwindigkeitsregulierung und einer auf die Korngröße des Akustikputzes abgestimmten Spritzkopf-Düse hergestellt. Die Abgabeleistung des dabei verwendeten Kompressors beträgt ca. 550 lt/min. Um Transportschäden an den Mustern zu minimieren, sind diese in der Oberfläche behandelt.

8.12 Schutzausrüstung

Für die Verarbeitung des Akustikputzes ist Schutzkleidung wie Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und Staubmaske zu tragen. Baustellenübliche Schutzkleidung wie z.B. Baustellenhelm oder Sicherheitsschuhe gelten als vorausgesetzt.

Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Relevante Sätze

H315 Verursacht Hautreizungen
H318 Verursacht schwere Augenschäden
H335 Kann die Atemwege reizen

R37/38 Reizt die Atemorgane und die Haut
R41 Gefahr ernster Augenschäden

Weitere Angaben und Hinweise sind den Sicherheitsdatenblätter zu entnehmen.

8.13 Allgemeine Hinweise

Die Allgemeinen Hinweise unter Punkt 1 sind zu beachten.

9 Verarbeitung FFL-Dampfstop

9.1 Grundlage

Mit Ausführung gelten die Ausführungs-, Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Merkblätter zur Verarbeitung als bekannt, anerkannt und akzeptiert.

9.2 Material, Anwendung, Eigenschaften

Flüssige Dampfbremse/Dampfsperre auf Kunststoffbasis.

Die Flüssig-dampfsperre/dampfbremse kann auf Decken- und Wandflächen im Innenbereich eingesetzt werden, dort wo eine Anreicherung des kondensierten Wasserdampfes infolge Diffusion innerhalb eines Bauteiles verhindert werden soll.

Beispiele dafür sind private oder öffentliche Schwimmhallen, Duschräume, Saunabetriebe, Käsereien o.ä.

Dank dem dichten Aufbau mit praktisch keinen Zwischenräumen im Molekularbereich, werden hohe Widerstandswerte gegen den Durchgang von Wasserdampf erreicht.

FFL-Dampfstop

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> streichbar | <input checked="" type="checkbox"/> dampfdicht und wasserfest |
| <input checked="" type="checkbox"/> frostbeständig | <input checked="" type="checkbox"/> frei von Lösemittel |
| <input checked="" type="checkbox"/> dauerhaft nässebeständig | <input checked="" type="checkbox"/> Dichte: ca. 1.200 gr/cm ³ |
| <input checked="" type="checkbox"/> giftklassenfrei | <input checked="" type="checkbox"/> PH-Wert ca. 5 |
| <input checked="" type="checkbox"/> Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl: $\mu = 400.000$ | <input checked="" type="checkbox"/> hoher Temperatureinsatzbereich: bis 140°C |
| <input checked="" type="checkbox"/> beständig gegen: Säuren, alkalische Lösungen, Ammoniak-Dämpfe, Lösungsmittel | |

9.3 Baustellenbedingung

Die Verarbeitung darf weder bei Temperaturen unter +5°C noch über 30°C erfolgen. Insbesondere während der kalten Jahreszeit ist auch auf eine ausreichende Nachttemperatur zu achten. Zugluft ist zu vermeiden.

9.4 Abdeckarbeiten

Um angrenzende Bauteile (wie z.B. Wand-, Boden-, Fensterflächen) und Einbauten zu schützen, sind diese vor der Beschichtung entsprechend abzudecken.

Es werden wasserfeste Klebebänder empfohlen. Andere (wassersaugende Klebebänder) können sich während der Verarbeitung vom Untergrund ablösen. Damit beim Entfernen keine Beschädigungen entstehen, sind bei der Wahl der Abdeckbänder deren Hafteigenschaften zu berücksichtigen.

9.5 Untergrund / Untergrundvorbehandlung

Untergrund

Als Untergrund eignen sich tragfähige, trockene Flächen wie z.B. für Feuchträume geeignete Trägerplatten, Beton. Vor den Beschichtungsarbeiten ist der Untergrund vom Verarbeiter zu prüfen. Der Untergrund muss trocken (unter 2,5% Restfeuchte), staubfrei, frostfrei, saugfähig, tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln (Schalöl) sein. Die Oberflächen sind ggf. anzuschleifen.

Gipsputze sind in Feuchträumen ungeeignete Untergründe

Untergrundvorbehandlung

Die Vorbehandlung des Untergrundes ist mit größter Aufmerksamkeit vorzunehmen. Die vorgegebenen Trocknungszeiten sind unbedingt einzuhalten.

Untergründe wie z.B. Betonflächen können mit der FFL Dampfsperre 1:1 verdünnt direkt beschichtet werden.

9.6 Verarbeitung

Das Produkt **muss** vor und nach der Verarbeitung vor Witterungseinflüssen (Sonne, Regen und Frost) geschützt werden. FFL-Dampfstop muss bezüglich der UV-Beständigkeit in jedem Fall eine Endbeschichtung erhalten.

Die Verarbeitung darf weder bei Temperaturen unter +5°C noch über 30°C erfolgen. Insbesondere während der kalten Jahreszeit ist auch auf eine ausreichende Nachttemperatur zu achten. Zugluft ist zu vermeiden.

Vor Gebrauch muss das Material gut aufgerührt werden. Sollte das Material zu dick sein, kann es mit max. 5% Wasser verdünnt werden. Die Verarbeitung erfolgt mit Rolle oder Pinsel.

Der Aufbau des Materials muss mindestens zweilagig erfolgen, ggf. muss ein Voranstrich aufgebracht werden (siehe 1. Arbeitsgang).

1. Arbeitsgang (Voranstrich): **nur bei Betonflächen**

FFL-Dampfstop wird 1:1 mit Wasser verdünnt und aufgetragen. Verbrauch ca. 0,050 Kg/m². Trocknungszeit ca. 1 Stunde

2. Arbeitsgang (1. Lage):

FFL-Dampfstop unverdünnt in ca. 0,15 mm Dicke auf den handtrockenen Voranstrich auftragen.

Verbrauch ca. 0,150 – 0,200 kg/m². Trocknungszeit ca. 2 bis 3 Stunden (handtrocken).

3. Arbeitsgang (2. Lage):

FFL-Dampfstop unverdünnt in Querrichtung zur 1. Lage in ca. 0,2 mm Dicke auf den handtrockenen Untergrund der 1. Lage auftragen. Verbrauch ca. 0,150 – 0,200 kg/m².

Die Trocknungszeit beträgt je nach Lüftungsverhältnissen ca. 24 - 35 Std.

Nach völliger Aushärtung können z.B. die Flächen mit einer mineralischen kunststoffvergüteten Spachtelmasse für die Aufnahme von z.B. keramischen Belägen beschichtet werden. Erfolgt eine Endbeschichtung mit dem feuchtraumgeeigneten fumi Akustikputz® **muss** eine 3. Lage FFL-Dampfstop aufgebracht werden.

4. Arbeitsgang (3. Lage): **bei Endbeschichtungen mit fumi Akustikputz®**

Nach 24 Stunden FFL-Dampfstop unverdünnt in ca. 0,20 mm Dicke auf den trockenen Untergrund der 2. Lage auftragen. Verbrauch ca. 0,150 – 0,200 kg/m².

Sofort in die noch nicht angetrocknete Dampfsperre eine Lage des Akustikputzes einspritzen.

Die weiteren Spritzlagen erst nach einer Trocknungszeit von ca. 12 Stunden aufbringen.

Der Gesamtverbrauch liegt somit bei:

ca. 0,550 – 0,600 kg/m² bei z.B. Betonflächen mit fumi Akustikputz® als Endbeschichtung

ca. 0,400 kg/m² bei z.B. Gipsplatten mit fumi Akustikputz® als Endbeschichtung

Auf ausgetrocknete FFL-Dampfstop kann bei der Verwendung von hochwertig vergüteten Dünnbettmörtel bzw. Kleber für Fliesen direkt beschichtet werden. Sollten mager vergütete Produkte verwendet werden, ist in die noch nasse Dampfsperre feiner Quarzsand (Korngröße bis max. 0,70 mm) einzustreuen.

Reinigung

Werkzeuge und Geräte sind nach Gebrauch zu reinigen.

9.7 Endbeschichtung mit fumi Akustikputz®

fumi Akustikputz® ist ein mineralischer Trockenmörtel auf Zementbasis mit mineralischen Leichtzuschlägen.

Die einzelnen Spritzlagen müssen zeitlich versetzt mit aufsteigender Materialmenge gespritzt werden. Die Verarbeitung erfolgt mittels Schneckenpumpe.

Zwischen den einzelnen Spritzgängen sind - bedingt durch das hydraulische Abbindeverhalten des Akustikputzes - Trocknungszeiten zwingend erforderlich.

Das entsprechende Merkblatt ist zu beachten.

9.8 Lagerung / Liefereinheit / Transport

Die gebrauchsfertige FFL-Dampfstop ist in trockenen sowie frostfreien Räumen auf Holzpaletten bis ca. 6 Monaten nach Auslieferdatum lagerfähig.

Das Material ist frostfrei zu transportieren.

Die Lieferung erfolgt durch Spedition, in der Regel auf Europaletten in Originalgebinden (6 Liter-Eimer).

Materialpreise, Zuschläge für Mindermengen und Transportkosten entnehmen Sie bitte der aktuellen Preisliste.

9.9 Schutzausrüstung

Für die Verarbeitung ist Schutzkleidung wie Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz und Staubmaske zu tragen.

Baustellenübliche Schutzkleidung wie z.B. Baustellenhelm oder Sicherheitsschuhe gelten als vorausgesetzt.

Bei Beschwerden Arzt aufsuchen.

Relevante Sätze

Nicht enthalten

Weitere Angaben und Hinweise entnehmen Sie bitte den Sicherheitsdatenblättern.

9.10 Allgemeine Hinweise

Die Allgemeinen Hinweise unter Punkt 1 sind zu beachten.

Kontakt



Schmidt Akustik GmbH

www.akustikputz.de

E-Mail: info@akustikputz.de